

Rolf Pohlmeier

## Die Bordesholmer Linde



*Die große Linde in Bordesholm, von F. Stoltenberg, Bordesholm, 4. Aug. 1913  
(Quelle: Archiv Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordesholm e.V.)*

Seit Jahrzehnten ist die Linde in Bordesholm ein „Pflegefall“. Eisen-Verstrebungen, Stützpfeiler und viele baumchirurgische Eingriffe haben nicht verhindert, dass das Naturdenkmal beharrlich durch den Baumkrustentpilz-Befall jährlich schwächer wurde.

Alle Maßnahmen waren letztlich umsonst. Am 29. Mai 2018 brach ein riesiger Ast, stürzte hinab und der etwa 650 Jahre alte Baum war nur noch ein Torso.

Die von Dr. Friedrich Kaestner (1821 - 1896) gestiftete Tafel blieb unbeschädigt. Der Text erinnert an die Schleswig-Holsteinische Erhebung von 1848 und an die Gründung des Kaiserreiches von 1871.



*Die Linde kurz nach dem Ast-Abbruch (Foto: Rolf Pohlmeier)*



*Die Kaestnersche Tafel an der eingestürzten Linde, Mai 2018 (Foto: Rolf Pohlmeier)*



*Rest der Bordesolmer Linde im September 2018 (Foto: Rolf Pohlmeier)*

Im Schatten der einst mächtigen Gerichts-Linde wurde noch bis Anfang des 19. Jahrhunderts nach den Bordscholmischen Amtsgebräuchen Recht gesprochen. Zudem war der Baum ein wahrer Besuchermagnet für unsere Region.

Die idyllische Lage vor der Klosterkirche hat viele Menschen und Künstler inspiriert, die Linde zu malen, abzubilden oder auch nur unter ihrem Blätterdach zu ruhen.



*Postkarte 1930-er Jahre  
(Quelle: Archiv Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordsholm e.V.)*

Geblieden sind unzählige Fotos, Ölbilder Lithographien und Drucke dieses über die Grenzen hinaus bekannten Naturdenkmals. Sie halten die Erinnerung wach.

Aber jedes Leben ist vergänglich, es stirbt der Mensch und auch der Baum. Eine neue Linde wird den Menschen wohl das ganze 21. Jahrhundert begleiten, falls auch diese ein so biblisches Alter erreichen kann.